

Liturgie

6. '12.

Gründonnerstag



Eucharistie

6.12. Herrenmahl

Eucharistiefeier am Gründonnerstag

¹Wer hat unserer Kunde geglaubt? Der Arm des Herrn - wem wurde er offenbar? ²Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Sproß, wie ein Wurzeltrieb aus trockenem Boden. Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so daß wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, daß wir Gefallen fanden an ihm. ³Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. ⁴Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. ⁵Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. ⁶Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. ⁷Er wurde mißhandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf. ⁸Durch Haft und Gericht wurde er dahingerafft, doch wen kümmerte sein Geschick? Er wurde vom Land der Lebenden abgeschnitten und wegen der Verbrechen seines Volkes zu Tode getroffen. ⁹Bei den Ruchlosen gab man ihm sein Grab, bei den Verbrechern seine Ruhestätte, obwohl er kein Unrecht getan hat und kein trügerisches Wort in seinem Mund war. ¹⁰Doch der Herr fand Gefallen an seinem zerschlagenen (Knecht), er rettete den, der sein Leben als Sühnopfer hingab. Er wird Nachkommen sehen und lange leben. Der Plan des Herrn wird durch ihn gelingen. ¹¹Nachdem er so vieles ertrug, erblickt er das Licht. Er sättigt sich an Erkenntnis. Mein Knecht, der gerechte, macht die vielen gerecht; er läßt ihre Schuld auf sich. ¹²Deshalb gebe ich ihm seinen Anteil unter den Großen, und mit den Mächtigen teilt er die Beute, weil er sein Leben dem Tod preisgab und sich unter die Verbrecher rechnen ließ. Denn er trug die Sünden von vielen und trat für die Schuldigen ein.

Eucharistische Lesungen:

*Es wird verlesen die 1. Epistel St. Paulus an die Korinther – 11, 17 - 34
und aus dem hl. Evangelium Jesu Christi nach Johannes verkündigt – 13.*

1. Anrufung

Hochgerühmt bist Du, o Gott, Vater, Sohn und † Heiliger Geist, und gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit. **A.** Amen.

2. Sündenbekenntnis – alle knien

HErr, unser Gott, unvergänglich ist Deine Macht und unfassbar Deine Herrlichkeit. Dein Erbarmen ist unermesslich und Deine Liebe unaussprechlich, so schau gnädig auf uns und vergib uns unsere Sünden, die wir in Gedanken, Worten und Werken, bewußt oder unbewußt, willentlich oder unwillentlich begangen haben. Gewähre uns die Fülle Deiner Barmherzigkeit und Deiner Güte. Rette Dein Volk und segne Dein Erbe, bewahre die Fülle Deiner Kirche, heilige alle in Deiner göttlichen Macht und verlaß uns nicht, die wir auf Dich hoffen, um Jesu Christi willen, unseres HErrn.

A. Amen.

3. Absolution

Der allmächtige Gott, der seinen Sohn Jesum Christum dahingegeben hat zum Opfer und zur Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt, schenke euch um seinen willen völlige Erlassung † und Vergebung; Er spreche euch los von allen euren Sünden und gebe euch seinen Heiligen Geist. **A.** Amen.

4. Friedensgruß

wird nur durch höhere Geistliche ab bischöflichem Auftrag ausgesprochen

Der HErr des Friedens schenke euch seinen Frieden allezeit.

A. Amen.

5. Versikel

O HErr, erzeuge uns Deine Barmherzigkeit. **A.** Und schenke uns Dein Heil.

HErr, erhöre unser Gebet. **A.** Und laß unser Rufen vor Dich kommen.

Unserer Hilfe steht im Namen des HErrn. **A.** Der Himmel und Erde gemacht hat.

6. Gebet des kleinen Eintritts

Lasset uns beten.

Wohltätiger König der Ewigkeit, Schöpfer der ganzen Welt, nimm gnädig Deine Gemeinde auf, die sich Dir durch Deinen Christus nähert; verleihe jedem in vollem Maße, was ihm zuträglich ist, führe alle zur Vollkommenheit und mache uns Deiner heiligmachenden Gnade würdig, da Du uns in Deiner heiligen Kirche versammelst, die Du mit dem kostbaren Blute Deines eingeborenen Sohnes, unseres HErrn und Heilandes Jesu Christi erworben hast. Gepriesen und verherrlicht bist Du mit Ihm und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. **A.** Amen.

7. Kyrie -Rufe

HErr, erbarme Dich (unser).

A. **HErr**, erbarme Dich (unser).

Christe, erbarme Dich unser.

A. **Christe**, erbarme Dich unser.

HErr, erbarme Dich unser.

A. **HErr**, erbarme Dich unser.

8. "Gloria" – Lied des kleinen Einzugs
(*1. Räucherung, wenn kein Sakrament
geweiht ist.*) – **alle stehen**

Ehre sei Gott || in der Höhe * und
Friede auf Erden den || Men-
schen Seiner Gnade. * Wir loben
Dich, wir || preisen Dich, * wir be-
ten Dich an, wir rühmen Dich und
danken Dir, denn groß ist || Deine
Herrlichkeit.

HErr und Gott, Kö||nig des Him-
mels, * Gott und Vater, || Herrscher
über das All. * **HErr**, eingeborener
Sohn, || Jesus Christus. * **HErr** und
Gott, Lamm || Gottes, Sohn des Va-
ters,

Du nimmst hinweg die Sünden der
Welt: erbar||me Dich unser; * **Du**
nimmst hinweg die Sünden der
Welt: || nimm an unser Flehen; * **Du**
sitzest zur Rech||ten des Vaters: * o ||
erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige,
Du a||llein der **HErr**, * Du allein der ||
Höchste: Jesus Christus, * mit dem
Hei||ligen Geist, * zur Ehre Gottes
des Vaters. || Amen. Halleluja.

9. Liturgischer Gruß

Der HErr sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten!

10. Versammlungsgebet – alle knien

O **HErr** Jesu **Christe**, der Du bei
Deinem letzten Abendmahl
mit Deinen Jüngern in dem aller-
heiligsten Sakrament ein beständi-
ges Gedächtnis Deines Leidens
eingesetzt hast, bis Du kommst; wir
bitten Dich, verleihe uns solche
Unterscheidung Deiner heiligen
Mysterien, daß wir immerfort die
vollen Segnungen Deiner erlösen-
den Liebe genießen; der Du mit
dem Vater und dem Heiligen Geiste
lebst und herrschst in der göttli-
chen Würde von Ewigkeit zu Ewig-
keit. **A.** Amen.

11. Epistellesung

– sitzen; beim Abschluß aufstehen.

**Lesung der ersten Epistel des St.
Paulus an die Korinther.**

1. Kor. 11, 17-34

Dieses Wort sei Stärkung unserem
Glauben: **A.** Dank sei Dir, o Gott.

12. Epistellied

Lobe den **HErr**en, den Mächti-
gen, du, meine Seele, * vergiß
die Güte nicht, Liebe und all seine
Wohltat: *Ref.* Er ist dein **HErr**, * der
dir die Sünde vergibt, * und heilt
all deine Gebrechen.

2. Aus seiner Liebesglut nährt Er dich mit seinem Leibe, * satt wirst du allezeit mit dem Gut Deines Erlösers. *Ref.* Er macht dich jung, * stark bist du – wieder gesund, * wie Adler komm Ihm entgegen.

13. Evangelium

Der HErr sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Es folgt das heilige Evangelium unseres HErrn Jesu Christi nach Johannes. **A.** Lob sei Dir, Christe.

Beim Abschluß der Verkündigung:

Wort Gottes, unseres Erbarmers.

A. Ehre sei Dir, o HErr.

14. Homilie, dazu sitzen.

15. Glaubensbekenntnis – alle stehen

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an den einen HErrn, Jesum Christum, den eingeborenen Sohn Gottes, geboren aus dem Vater vor aller Zeit, Gott aus Gott, Licht aus Licht, wahrer Gott aus wahren Gott, gezeugt – unerschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch den alles geschaffen ist; der um uns Menschen und um unseres Heils willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch geworden ist aus dem Heiligen Geist und Maria der Jungfrau, und ist Mensch geworden ... gekreuzigt für uns unter Pontio Pilato; Er hat ge-

litten und ist begraben worden, und ist auferstanden am dritten Tag nach der Schrift, aufgefahren in die Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten Lebende und Tote; seines Reiches wird kein Ende sein. Und an den Heiligen Geist, den HErrn und Lebensspender, der vom Vater ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat. Und an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden; wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

17. Lied des großen Einzugs

77.D

Sende uns, o HErr, Dein Licht; Deine Wahrheit send', o Gott, laß uns schauen Deinen Berg und in Deiner Wohnung sein.

Ich will zum Altare geh'n hin zu Gott, der Freude ist. Auf der Harfe möchte ich Dich lobpreisen, singen Dir.

Und des Dankes Opfer auch bringen will ich, rufen Dich, und erfüllen heil'gen Eid jetzt vor allem Deinem Volk.

Während der Räucherung:

Vater und dem Sohn sei Ehr' und dem Heil'gen Geiste Lob wie im Anfang so auch jetzt und in Ewigkeit – Amen.

18. Gebet zur Verbindung von Wein und Wasser – am Diakonentisch

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat. **A.** Amen.

19. Gebet über den Gaben – am Altar

Herr, unser Gott, die Gaben, die wir bereitet haben sind Zeichen unserer Hingabe an Dich. Darum bitten wir: – wie Brot und Wein in der Kraft des Geistes geheiligt werden, so heilige auch uns selbst immer mehr nach dem Bilde unseres HErrn Jesu Christi, der da mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

Alle vorliegenden Gaben mit dem großen Velum zudecken.

20. Annahmegebet
– in gebeugter Haltung

Herr, wir kommen zu Dir mit reumütigem Herzen und mit demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, daß Dir unser Opfer wohlgefällig sei. **A.** Amen.

21. Altarräucherung

Herr, unser Gott, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen mit Deiner Kraft und Gnade, damit sie im Gebet Dich ehren und in lauterer Liebe einander dienen.

A. Amen.

22. Opfergruß

Bittet, Geliebte, daß unser Opfer wohlgefalle Gott, dem allmächtigen Vater, durch unseren HErrn Jesum Christum:

A. Der HErr sei mit deinem Geiste. Der HErr nehme unser Opfer an und schenke uns seinen Segen. Amen.

23. Leitung zum HErrengebet

Erfüllt mit dem Heiligen Geist, belehrt durch unseren Christus, laßt uns den Vater anrufen und die heiligen Geheimnisse also feiern, daß wir des göttlichen Tisches immerdar würdig seien und eingehen in das himmlische Reich:

24. HErrengebet

– alle knien und beten oder singen

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

25. Dialog – Liturg erhebt sich allein:

Der HErr sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Erhebet eure Herzen.

Alle stehen auf. Wir erheben sie zum HErrn.

Lasset uns danken dem HErrn, unserem Gott.

A. Es ist würdig und recht.

26. Präfation

– Danksagung & Postsanctus

Würdig bist Du, unser HErr und Gott, Preis und Dank und Macht zu empfangen. Denn Du hast uns von ewigem Tod erlöst, und uns die fröhliche Hoffnung des ewigen Lebens geschenkt, durch Jesum Christum, der für uns gestorben ist, der Gerechte für die Ungerechten, und durch seinen Tod hat Er die Macht genommen dem, der des Todes Gewalt hatte. Aus seinem Tod ist uns das Leben aufgegangen, und durch seine Wunden sind wir heil geworden. Darum preisen wir Dich mit den himmlischen Heerscharen der Engel und Erzengel. Mit ihrem Lobgesang laß auch unsere Stimmen sich vereinen und vor Deinem Throne erschallen: **A.** Heilig, heilig, heilig bist Du HErr Gott Sabaot. Voll sind Himmel und Erde Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Gepriesen sei der da kommt im Namen des HErrn. Hosanna in der Höhe.

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres HErrn Jesu Christi: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christo im Himmel. Denn in Ihm hat Er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt; Er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesum Christum und nach seinem Willen zu Ihm zu gelangen, zum Lob seiner großen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn; durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christo zu vereinen alles, was im Himmel und auf Erden ist. Durch Ihn sind wir als Erben vorherbestimmt und eingesetzt nach dem Plan dessen, der alles so verwirklicht, wie Er's in seinem Willen beschließt. Zum Lob seiner Herrlichkeit sind alle bestimmt, die schon früher auf Christus gehofft und alle, welche das Wort der Wahrheit gehört haben, das Evangelium der Erlösung.

Durch Ihn haben wir das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen; der Geist ist das erste Unterpfand des Erbes, das wir erhalten sollen, der Erlösung, durch die wir Gottes Eigentum werden, zum Lob seiner Herrlichkeit.

Er ist es auch, der hinaufgestiegen ist bis zum höchsten Himmel, um das All zu beherrschen. Und Er gab den einen das Apostelamt, andere setzte Er als Propheten ein, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zu rüsten, für den Aufbau des Leibes Christi, bis wir alle hingelangen zur Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes, damit wir zum vollkommenen Menschen werden und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen. Denn aus Ihm und durch Ihn und für Ihn ist alles. Ihm sei Ehre in Ewigkeit. **A.** Amen. Lob und Preis und Weisheit, Dank und Ehre und Macht und Kraft unserm Gott in Ewigkeit.

27. Konsekration oder die Weihe der eucharistischen Gaben

Alle, außer dem Liturgen knien.

Gepriesen bist Du, HErr, unser Gott, Schöpfer der Welt, denn aus Deiner Güte empfangen wir die Frucht des Weinstocks. Du hast uns Gnade erwiesen, daß wir in der Frucht des Weinstocks das Gedächtnis unseres Heils begehen. Darum sei gelobt, o HErr, unser Gott und König. Wir bringen diesen Kelch des Heils vor Dein Angesicht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes segnen **†** wir den Kelch und flehen: Heiliger Vater, sende herab Deinen

Heiligen Geist und mache ihn zum Kelch des Heils im Blute Deines Sohnes Jesu Christi, welcher vor seiner Erhöhung einen Kelch nahm und sprach:

Nehmt ihn und teilt ihn unter euch, **VON NUN AN WERDE ICH NICHT MEHR VON DER FRUCHT DES WEINSTOCKS TRINKEN**, bis zu jenem Tag, da ich sie neu mit euch trinken werde im Reich meines Vaters. **A.** Amen.

Gepriesen bist Du, HErr, unser Gott: Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor Dein Angesicht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes segnen wir **†** dieses Brot und flehen: – Himmlischer Vater, sende herab Deinen Heiligen Geist, und mache es für uns zum Leib Deines Sohnes Jesu Christi. Welcher in der Nacht, da Er verraten ward, das Brot nahm, sagte Dank, brach es und sprach:

Nehmt, eßt, **DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD**. Solches tut zu meinem Gedächtnis. **A.** Amen.

Gepriesen bist Du, HErr, unser Gott: Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor Dein Angesicht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes segnen † wir diesen Kelch und flehen: – Himmlischer Vater, sende herab Deinen Heiligen Geist, und mache ihn für uns zum Blute Deines Sohnes Jesu Christi. Welcher nach dem Mahle auch den Kelch nahm und sprach:
Nehmt ihn und teilt ihn unter euch. **DIESER KELCH IST DAS NEUE TESTAMENT IN MEINEM BLUTE**, welches für euch vergossen wird. Solches tut, so oft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis. **A.** Amen.

28. Opfergebet

Mit Lob und Dank gedenken wir unseres HErrn Jesu Christi, o gütiger Vater, und feiern das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden seinen Tod und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. Wir bringen und stellen Dir dar seinen Leib und sein Blut, das Opfer, das Dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Siehe an jenes Opfer, welches vollgültig, genugsam und vollkommen einmal für immer, für die Sünde der ganzen Welt einst am Kreuze dargebracht worden ist und gib, daß alle, die Anteil haben an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geiste, eine lebendige Opfergabe

in Christo, zum Lob Deiner Herrlichkeit. **A.** Amen.

Die eucharistischen Gaben zudecken.

*Räucherung und
die Fürbitte des Opfergebetes*

Den Weihrauch und ein reines Opfer * bringt Dir die Heil'ge Kirche dar: * und wenn die Wolke zu Dir aufsteigt * bedeckend Deinen Gnadenthron, * R. so schau Dein Volk an, * mit Erbarmen; * Gnädiger, sprich ihm Deinen Frieden zu.

Heiliger Vater, laß uns die vollen Segnungen der Fürsprache und des Leidens Deines geliebten Sohnes, die Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben zuteil werden. Solches begehren wir, o HErr, für alle, die in der Gemeinschaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor: besonders bitten wir Dich an diesem Tag, da unser Heiland Jesus Christus das Gedächtnis seines wunderbaren Leidens gestiftet, und seinen Jüngern die Feier solches himmlischen Brauches zu halten befohlen hat, daß um seines Verdienstes willen, welcher jetzt bei Dir wohnt als unser Hoherpriester im Himmel, dieses und alle unsere nach Deinem Willen dargebrachten Opfer angenehm sein mögen vor Deinem Angesicht. **A.** Wir bitten Dich, erhöre uns.

29. Gedächtnisse – alle stehen

Gedächtnisse der Lebenden **G**edenke aller Deiner heiligen Orte, o HErr, die durch Deine göttliche Heimsuchung verherrlicht sind: des Zion und Deiner gesamten Kirche auf Erden. Füge sie zusammen in eine heilige Einheit und laß ihr die reinen Gaben Deines Geistes zuteil werden. **A.** Mache Dich auf, o HErr, hilf uns und erlöse uns.

Laß Deine Apostel, Propheten, Evangelisten und Hirten segensreich wirken. Gedenke aller Freudenboten des Evangeliums und aller Engel, Priester, Diakone und Diakonissen, damit wir in Reinheit und Heiligkeit diesen unseren Gottesdienst als heilige Erstlinge vor Deinem Gnadenthron vollenden. **A.** Mache Dich auf, o HErr, hilf uns und erlöse uns.

Gedenke auch aller Bischöfe und Vorsteher der Christenheit. Durch Deine Liebe laß sie ihre Ämter recht ausrichten, die Unterschiede ablegen, die Spaltungen überwinden und mit dem ihnen anvertrauten Volk und mit den jüdischen Brüdern in Christo erlangen die Fülle des Lebens und der Erlösung. **A.** Mache Dich auf, o HErr, hilf uns und erlöse uns.

Gedenke aller Städte und Länder und aller Menschen. Läutere sie durch Deine Gerichte zum Heil und laß alle Verführten, alle Moslems und Heiden zu Christo sich

bekehren, Ihn als den Friedefürsten zum Frieden empfangen, gute Werke tun und erlangen das ewige Leben. **A.** Mache Dich auf, o HErr, hilf uns und erlöse uns.

Gedenke aller verfolgten Christen, aller Kranken, Bedrängten und Leidenden, jeder betrübten Seele, der ungeborenen Kinder der Leibesfrucht und aller, welche Deiner Hilfe bedürfen. Hilf ihnen, damit jeder Mund voll des Dankes Dich verherrliche. **A.** Mache Dich auf, o HErr, hilf uns und erlöse uns.

Gedenke unser und erhöhe uns; einige, vollende und heile uns, und erfülle alle Deine Verheißungen. **A.** Mache Dich auf, o HErr, hilf uns und erlöse uns.

Gedächtnis der Entschlafenen **M**it Freude gedenken wir aller, die im Glauben entschlafen sind: – der Patriarchen und Heiligen der alten Zeit. Deines Dieners Johannes des Täufers, der gebenedeiten Jungfrau Maria, der Gebärerin unseres HErrn und Gottes Jesu Christi; der heiligen Apostel und Propheten, der Evangelisten und Hirten; der seligen Märtyrer und Bekenner; und aller Deiner Heiligen, welche im Zeichen des Glaubens entschlafen sind (, besonders **NN**). **A.** Laß sie ruhn in Deinem Frieden und erwachen zu einer herrlichen Auferstehung. Amen.

30. Schlußgebet – Gaben abdecken

Erhebe Dich, unser Gott, und vollende die Zeit durch die Wiederkunft Jesu Christi, damit die Hoffnung und das Warten aller Deiner Heiligen erfüllt werde. Unter der Hülle irdischer Dinge erblicken wir Dich nun, aber schleierlos werden wir Dich sehen, gekleidet in Unverweslichkeit und entrückt in Herrlichkeit werden wir mit Deiner ganzen Kirche, heilig und unbefleckt, vor Deinem Gnadenthron dargestellt werden und Dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage und keine Mühsal, Du wirst in unserer Mitte herrschen, denn Du wirst uns erhören zum Lob Deiner Herrlichkeit.
A. Amen.

31. Brotbrechung – alle knien

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt.

A. Erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt.

A. Erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt.

A. Gib uns Deinen Frieden.

32. Kommunionssaufruf

Christus, unser Passahlamm, ist für uns geopfert; so laßt uns denn das Fest feiern, nicht im alten

Sauerteig, noch in dem Sauerteig der Schlechtigkeit und Bosheit, sondern im Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit. Lasset uns beten.

33. Rüstgebete – knien; wenn kein Diakon zugegen ist, beten alle gemeinsam:

Dir, o barmherziger Vater, widmen wir unser ganzes Leben und Hoffen, und wir flehen zu Dir: Würdige uns, Deine himmlischen Mysterien dieses heiligen und geistigen Tisches mit reinem Gewissen zu empfangen zur Vergebung der Sünden und zur Verzeihung der Missetaten, zur Gemeinschaft des Heiligen Geistes und zum Erbe des himmlischen Reiches. Um dieser geheimnisvollen Einheit des Leibes und des Blutes Deines Sohnes willen schaue auf uns herab, o Gott; denn nicht vor Brot und Wein verbeugen wir uns, sondern vor Dir, unserem lebendigen Gott. **A. Amen.**

Der Liturg erhebt sich und setzt fort:

Herr Jesu Christe, unser Gott, nahe Dich uns, nach Deiner Verheißung, von Deiner heiligen Wohnung, vom Thron Deiner Herrlichkeit. Heilige Du uns, der Du sitzt zur Rechten des Vaters, und doch unsichtbar gegenwärtig bist in unserer Mitte, und reiche uns dar durch Deine mächtige Hand Deinen hochheiligen Leib und Dein teures Blut. **A. Amen.**

O Heiliger Geist, Tröster, Geist der Wahrheit, der Du überall gegenwärtig bist und alles erfüllst, Du Schatz alles Guten und Geber des Lebens, suche uns heim, wir bitten Dich, mit der Fülle Deiner Gnade. Der Du diese Gaben geheiligt hast, heilige auch uns durch und durch nach Leib, Seele und Geist, damit wir Dein Tempel und Deine Wohnstätte bleiben immer und ewiglich. **A.** Amen.

34. Sakramentaler Friedensgruß

Der Liturg mit den Gaben zum Volk:

Das Heilige den Heiligen:

A. Einer ist heilig, einer der HErr, Jesus Christus, in welchem wir sind zur Ehre Gottes des Vaters.

Der Friede unseres HErrn Jesu Christi sei mit euch allen. A. Amen.

35. Kommunionsspendung – nach den Dienern kommunizieren alle.

Himmelsbrot im Leib Christi:

A. Amen.

Kelch des Heils im Blut Christi:

A. Amen.

36. Kommunionssong

10.8.

Herzlich hat mich nach diesem Mahl verlangt * dies mit euch zu essen vor dem Leid.

2. **H**infort werde ich nicht mehr essen davon * bis im Reich des Vaters in Herrlichkeit

3. **W**ahren Frieden laße ich nun bei euch, * meinen Frieden gebe ich dieser Welt.

4. **A**ngst und Furcht im Herz hab ich – bin betrübt. * Ihr sollt nicht erschrecken, bleibt in mir!

37. Entlassung – einleitend zum Kommunionssong spricht oder singt der Liturg oder Diakon den nachfolgenden Vers. Nach dem Spruch knien alle.



Ge - lobt, ge - ehrt sei Je -
A. Ruhm, Lob und Eh - re, Macht



sus Christus, unser HErr!
und Kraft, in Ewig - keit. Amen.

38. Gebet nach der Kommunion

Allmächtiger Gott, der Du bei der Einsetzung des Passahmahles Deinem Volk befohlen hast, dasselbe mit bitteren Kräutern zu essen; verleihe uns, die wir das Gedächtnis des Opfers dessen begehen, der das wahre Passahlamm ist, solche Reue des Herzens und solches Mitgefühl mit seinen Leiden, daß wir durch Deine Gnade gereinigt und gestärkt werden, um in Deiner Furcht und in Heiligkeit des Wandels zu wachsen, zur Ehre Deines heiligen Namens: durch denselben Jesum Christum, unsern HErrn, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

39. Sakramentsentfernung

Nun werden das Ciborium und der Kelch des Heils, sowie die eucharistischen Gaben aus dem Tabernakel unter dem Schultervelum verborgen entfernt, wobei das Licht denselben vorausgetragen wird. Das Evangelienbuch bleibt am Altar. Die Altarleuchten werden gelöscht, und die Sakramentslampe wird heruntergezogen, währenddessen wird der Psalm 2 gesungen.

Warum tollben die Heiden * und sinnen die Völker nichtige Pläne? * ²Die Könige der Erde treten zusammen, * Machthaber verschwören sich gemeinsam wider den HErren || und seinen Gesalbten:

³„Laßt uns ihre || Ketten sprengen * und ihre || Fesseln von uns werfen!“ * ⁴Der im Himmel || thront, Er lacht; * ja || der HErren spottet ihrer.

⁵Einst aber spricht er zu || ihnen im Zorn * und setzt sie in Schrekken durch seinen Grimm: * ⁶„Ich selbst habe meinen Kö nig bestellt * auf meinem || heiligen Berg Sion!“

⁷So will ich den Beschluß des || HErren verkünden: * Der HErren sprach zu mir: „Mein Sohn bist Du, heut' || hab' ich dich gezeugt. * ⁸Erbitte von mir, und ich gebe dir Völker zum Erbe, * zu deinem Besitz || die Grenzen der Erde.

⁹Mit eisernem Stabe magst || Du sie leiten, * sie zerschlagen || wie Töpfergeschirr.“ * ¹⁰Nun denn, ihr Könige, || seid doch klug, * laßt euch warnen, || ihr Richter der Erde!

¹¹Dient dem || HErren in Furcht * und küsset || zitternd seine Füße! *

¹²Sonst zürnt er, und ihr kommt um || auf dem Weg; * denn nur wenig, so entbrennt sein Zorn. Glückliche dann alle, die ihm vertrauen!

Ehre sei dem Vater || und dem Sohne * und || dem Heiligen Geiste; * wie es war im Anfang, so jetzt und || allezeit, * in || Ewigkeit. Amen.

Die Diener kehren mit schwarzen Stolen zurück, der Liturg mit schwarzem Mantel

40. Testament Jesu – Liturg

Der HErren sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Die Worte unseres HErren und Heilandes Jesu Christi, die Er am Abend vor seinem Leiden geredet hat.

»Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. ⁷Hättet ihr mich erkannt, würdet ihr auch meinen Vater kennen; von jetzt an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.« ⁸Philippus sagte zu Ihm: »HErren, zeige uns den Vater, und es genügt uns.« ⁹Jesus sprach zu ihm: »So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich sah, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater!? ¹⁰Glaubst du nicht, daß ich im Vater bin und daß der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, rede ich nicht aus mir; der Vater, der in mir

wohnt, er selbst ist am Werke.
¹¹Glaubt mir, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist! Wenn nicht, dann glaubt eben um der Werke willen! ¹²Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird auch selber die Werke tun, die ich tue, und noch größere als diese wird er tun; denn ich gehe zum Vater, ¹³und um was immer ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit verherrlicht werde der Vater im Sohn.
¹⁴Wenn ihr um etwas mich bittet in meinem Namen, werde ich es tun. ¹⁵Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten, ¹⁶und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, damit er immerfort bei euch bleibe, ¹⁷den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. ¹⁸Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch. ¹⁹Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, denn ich lebe, und auch ihr werdet leben. ²⁰An jenem Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.
²¹Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt. Wer aber mich liebt, wird geliebt werden von meinem Vater, und ich

werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. «

⁵ ¹»Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. ²Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, nimmt er weg, und jede, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringe. ³Schon seid ihr rein, und zwar des Wortes wegen, das ich zu euch gesagt habe. ⁴Bleibt in mir, und ich bleibe in euch. Wie die Rebe nicht aus sich selbst Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. ⁵Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben; wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. ⁶Bleibt einer nicht in mir, wird er hinausgeworfen wie die Rebe; sie aber verdorrt, und man trägt sie zusammen und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. ⁷Bleibt ihr in mir und bleiben meine Worte in euch, dann bittet, um was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden. ⁸Dadurch ist verherrlicht mein Vater, daß ihr viele Frucht bringt und euch als meine Jünger erweist. Bleibt in meiner Liebe! ⁹Wie mich der Vater liebte, so liebte ich auch euch. Bleibt in meiner Liebe!

¹⁰Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie auch ich meines Vaters Gebote gehalten habe und in seiner Liebe

bleibe. ¹¹Dies habe ich zu euch gesagt, damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. ¹²Das ist mein Gebot, daß ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. ¹³Eine größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben hingibt für seine Freunde.

¹⁴Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. ¹⁵Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater hörte, euch kundgetan habe. ¹⁶Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch bestellt, daß ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit euch der Vater gebe, um was immer ihr ihn bittet in meinem Namen.«

²⁰»Denkt an das Wort, das ich euch sagte: Ein Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, werden sie auch euch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, werden sie auch das eure halten.«

²²»Wäre ich nicht gekommen und hätte ich nicht zu ihnen geredet, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie keine Ausrede für ihre Sünde. ²³Wer mich haßt, der haßt auch meinen Vater. ²⁴Hätte ich unter ihnen nicht die Werke getan, wie sie kein anderer tat, hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie

gesehen und sowohl mich gehabt als auch meinen Vater. ²⁵Doch es sollte erfüllt werden das Wort, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: ^(Ps 35,19) „Sie haßten mich ohne Grund“. ²⁶Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, wird er Zeugnis von mir geben.«

^{16, 4}»Doch ich habe euch dies gesagt, damit ihr, wenn die Stunde dafür kommt, euch erinnert, daß ich es euch gesagt habe. Dies habe ich euch nicht von Anfang an gesagt, weil ich bei euch war. ⁵Nun aber gehe ich zu dem, der mich gesandt hat, und keiner von euch fragt mich: Wohin gehst du? ⁶Sondern weil ich dies euch sagte, hat die Trauer euer Herz erfüllt.

⁷Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich hingehet; denn gehe ich nicht hin, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehet, werde ich ihn zu euch senden. ⁸Und wenn dieser kommt, wird er der Welt den Nachweis führen von Sünde, von Gerechtigkeit und von Gericht. ⁹Von Sünde, da sie nicht an mich glaubten; ¹⁰von Gerechtigkeit, da ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; ¹¹von Gericht, da der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

¹²Noch vieles habe ich euch zu sagen, doch ihr könnt es jetzt nicht tragen; ¹³wenn aber jener kommt,

der Geist der Wahrheit, wird er euch hinführen zur vollen Wahrheit; denn nicht von sich aus wird er reden, sondern was er hört, wird er reden, und das Kommende wird er euch künden. ¹⁴Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch künden. ¹⁵Alles, was der Vater hat, ist mein; deswegen sagte ich: Er wird von dem Meinen nehmen und es euch künden. ¹⁶Eine kleine Weile, und ihr seht mich nicht mehr, und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet mich sehen.«

¹⁷Da sagten einige von seinen Jüngern zueinander: »Was heißt das, was er zu uns sagt: Eine kleine Weile, und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet mich sehen? Und: Ich gehe zum Vater?« ¹⁸Sie sagten also: »Was ist das, was nennt er eine kleine Weile? Wir verstehen nicht, wovon er redet.«

¹⁹Jesus merkte, daß sie ihn fragen wollten, und sagte zu ihnen: »Darüber fragt ihr euch untereinander, weil ich gesagt habe: Eine kleine Weile, und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet mich sehen? ²⁰Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, die Welt aber wird sich freuen. Ihr werdet trauern, doch eure Trauer wird zur Freude werden. ²¹Wenn die Frau gebiert, hat sie Trauer, weil ihre

Stunde gekommen ist; hat sie aber das Kind geboren, denkt sie nicht mehr an die Not, vor Freude, daß ein Mensch zur Welt geboren wurde. ²²So habt auch ihr jetzt Trauer; doch ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude wird niemand von euch nehmen.«

²³»Und an jenem Tage werdet ihr mich nach nichts mehr fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Um was ihr den Vater bitten werdet, das wird er euch geben in meinem Namen. ²⁴Bis jetzt habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen; bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.

²⁵Dies habe ich in Bildern zu euch gesprochen; es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in Bildern zu euch reden werde, sondern offen vom Vater euch Kunde gebe. ²⁶An jenem Tage werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage euch nicht, daß ich den Vater bitten werde für euch; ²⁷denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr mich geliebt und weil ihr geglaubt habt, daß ich von Gott ausgegangen bin.

²⁸Ich bin ausgegangen vom Vater und in die Welt gekommen. Ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.« ²⁹Da sagten seine Jünger: »Siehe, jetzt sprichst du offen und redest nicht im Bild. ³⁰Jetzt wissen wir, daß du alles weißt und nicht nötig hast, daß dich jemand

fragt. Darum glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist.«³¹Jesus antwortete ihnen: »Jetzt glaubt ihr?³²Seht, es kommt die Stunde, und sie ist schon gekommen, da ihr zerstreut werdet, ein jeder an seinen Ort, und ihr mich allein lassen werdet; doch ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.³³Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr Frieden habt in mir. In der Welt habt ihr Drangsal; doch seid getrost: Ich habe die Welt überwunden.«

Zum Altar hin:

^{17, 1b}»Vater, gekommen ist die Stunde, verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche,²wie du ihm Macht gegeben hast über alles Fleisch, damit er allem, was du ihm gabst, ewiges Leben gebe.³Das aber ist das ewige Leben, daß sie dich erkennen, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus.⁴Ich habe dich verherrlicht auf Erden, indem ich das Werk vollbrachte, das zu vollbringen du mir übergeben hast.⁵Und nun verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.⁶Ich tat deinen Namen den Menschen kund, die du mir gabst aus der Welt. Dein waren sie, und mir gabst du sie, und dein Wort haben sie bewahrt.⁷Nun haben sie erkannt, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist;⁸denn die Worte, die du mir gabst, habe

ich ihnen gegeben, und sie nahmen sie an und erkannten in Wahrheit, daß ich von dir ausgegangen bin, und sie glaubten, daß du mich gesandt hast.⁹Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für sie, die du mir gabst, denn sie sind dein.¹⁰Das Meine ist alles dein, und das Deine ist mein, und verherrlicht bin ich in ihnen.¹¹Ich bin nicht mehr in der Welt, sie aber sind in der Welt, und ich gehe zu dir.

Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, auf daß sie eins seien wie wir.¹²Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, und ich behütete sie, und keiner von ihnen ging verloren als der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde.¹³Jetzt aber gehe ich zu dir und rede dies noch in der Welt, auf daß sie meine Freude in Fülle in sich haben.

¹⁴Ich gab ihnen dein Wort, und die Welt hat sie gehaßt, weil sie nicht aus der Welt sind, so wie auch ich nicht von der Welt bin.¹⁵Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt nimmest, sondern, daß du sie bewahrtest vor dem Bösen.¹⁶Sie sind nicht aus der Welt, wie auch ich nicht aus der Welt bin.¹⁷Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.¹⁸Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe ich sie in die

Welt gesandt. ¹⁹Und für sie heilige ich mich, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit. ²⁰Nicht für sie allein bitte ich dich, sondern auch für jene, die durch ihr Wort an mich glauben, ²¹damit sie alle eins seien wie du, Vater, in mir und ich in dir, daß sie eins seien in uns damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. ²²Ich habe die Herrlichkeit, die du mir gabst, ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind: ²³ich in ihnen und du in mir, auf daß sie vollkommen seien in Einheit und die Welt erkenne, daß du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast. ²⁴Vater, was du mir gegeben hast: ich will, daß dort, wo ich bin, auch sie bei mir seien, auf daß sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, weil du mich geliebt

hast vor Grundlegung der Welt. ²⁵Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und diese haben erkannt, daß du mich gesandt hast; ²⁶und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.«

Sodann zur Gemeinde hin:

⁴»Doch ich habe euch dies gesagt, damit ihr, wenn die Stunde dafür kommt, euch erinnert, daß ich es euch gesagt habe. Dies habe ich euch nicht von Anfang an gesagt, weil ich bei euch war.«

Der Altar wird schwarz verhüllt und jeglicher Kirchenschmuck entfernt.

Der Altar wird schwarz verhüllt, die Wachskerzen entfernt, gleichfalls jeglicher Kirchenschmuck, falls vorhanden.



Formulare der Gottesdienste